

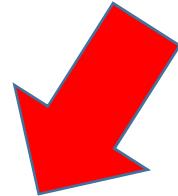


Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## EU Zuwanderung in Hagen

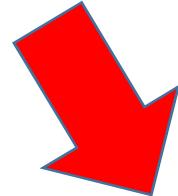
Zwei aktuelle Programme:



**NRW hält zusammen**



Cafe International  
Stadtteilladen Wehringhausen



**BiBer**

*Brücke zur Integration*

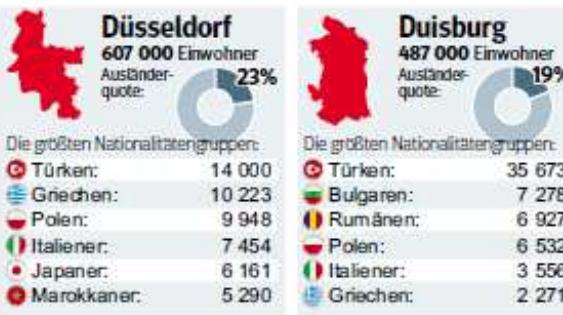


Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

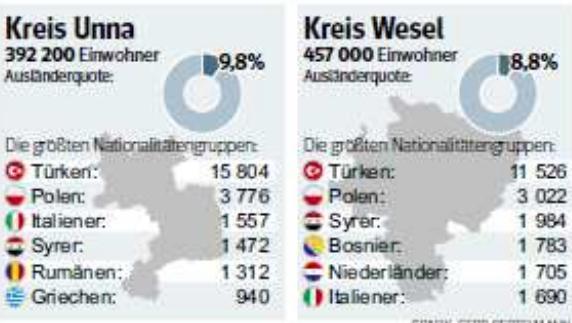
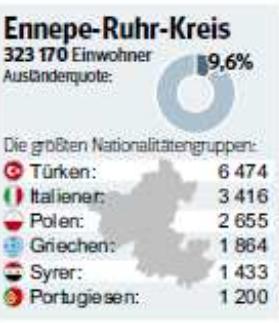


## Ausgangssituation für den Handlungsbedarf

- Arbeitnehmerfreizügigkeit neuer EU-Staaten in Südosteuropa
- Im eigenem Land hohe Arbeitslosigkeit, schwierige Lebensbedingungen, Perspektivlosigkeit
- Zuwanderer aus südosteuropäischen Staaten streben einen Aufenthalt in Hagen an
- Länder: Griechenland, Rumänien, Bulgarien, Polen und Kroatien
- Größte Gruppe aus Rumänien



April 2016



QUELLE: INRW, EIGENE RECHERCHE

GRAFIK: GERT BERTELMANN

# Vergleich

**NRW hält zusammen**  
**01.11.15 – 31.12.16**  
14 Monate, ev. Verlängerung

Wehringhausen

zwei halbe Personalstellen

Diakonie und Caritas

**BiBer**  
**01.01.16 – 31.12.18**  
36 Monate, keine Verlängerung

das gesamte Stadtgebiet

**3 volle Personalstellen**  
- Sozialarbeiter  
- Familienhebammen

Caritas und Ev. Jugendhilfe



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend





BiBer

Brücke zur Integration



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# EHAP

Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten  
benachteiligten Personen in Deutschland

Kernziel

Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

**Brücke zur Integration**



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## BiBer- Bildungs- und Beratungsangebot für neuzugewanderte EU-BürgerInnen richtet sich an

- neuzugewanderte Kinder von EU-BürgerInnen im Alter von 0-6 Jahren,
- deren Eltern und damit die entsprechenden Familiensysteme und in der Folge an ältere Geschwister und
- Institutionen und Einrichtungen, die in diesem Bereich Angebote vorhalten.

# **Brücke zur Integration**



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



- Ziel: Verbesserung des Zugangs von zugewanderten Kindern zu Angeboten der frühen Bildung und der sozialen Betreuung
- Erreichen der Kinder und deren Eltern in allen Stadtteilen Hagens
- Identifikation von individuellen Angeboten der frühen Bildung für Kinder unter 6 Jahren
- Information der Eltern über Wirkungsweisen bestehender Angebote der frühen Bildung
- Zugänge zu Angeboten ermöglichen, bei Bedarf begleiten der Kinder und Eltern
- Informationen der Mitarbeiter der Anbieter über die Realitäten und kulturellen Besonderheiten der Familien
- Reduzierung der Armut und Krankheit

*Brücke zur Integration*



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Erreichen der Kinder und deren Eltern in allen Stadtteilen Hagens durch

- Aufsuchende Arbeit
- Sprechstunden in den Stadtteilen
- Kontaktaufnahme durch bestehende Angebote (Spielgruppen, Hebammensprechstunden, Beratungsdienste u.a.)
- Beratung und Unterstützung durch Familienhebammen bei Schwangeren, Wöchnerinnen, Säuglingen und Kindern bis zum 3. Lebensjahr

*Brücke zur Integration*



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Identifikation von individuellen Angeboten der frühen Bildung für Kinder unter 6 Jahren

- Abklärung von Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Angeboten der frühen Bildung:
  - Kindertagespflege
  - Spiel- und Krabbelgruppen
  - Sport- und Freizeitangeboten
  - Schule
- Im Bedarfsfall: Organisation und Durchführung von eigenen Angeboten

*Brücke zur Integration*



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Information der Eltern über die Wirkungsweisen bestehender Angebote der frühen Bildung

- Eigenes Verständnis des kulturellen und bildungsbiographischen Hintergrundes der Familien erweitern
- Beratung über das deutsche Bildungs- und Betreuungsangeboten
- Sensibilisierung für die Unterstützungsleistung durch die Angebote der frühen Hilfen
- Organisation von Informationsveranstaltungen für EU-Zuwanderer

*Brücke zur Integration*



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Zugänge zu Angeboten ermöglichen, bei Bedarf begleiten der Kinder und Eltern

- Unterstützung bei der Organisation und Wahrnehmung von Angeboten für die Kinder
- Begleitung zu relevanten Terminen (Einrichtungen, Behörden u.a.)
- Hilfe durch muttersprachliche Übersetzung
- Gemeinsames Ausfüllen von Anträgen
- Zusammenarbeit mit anderen Hagener Diensten:
  - Kommunales Integrationszentrum, Migrationsdienst, FamilienbegleiterInnen, Schwangerschaftsberatung u.a.

*Brücke zur Integration*



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Beratung und Unterstützung der Anbieter

- Information der Mitarbeiter der Anbieter über die Realitäten und kulturellen Besonderheiten der Familien
- Begleitung der Erstkontakte
- Begleitung beim Übergang KiGa/Schule
- Organisation von Info- und Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren, Einrichtungen und Dienste
- Teilnahme an runden Tischen

*Brücke zur Integration*



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Reduzierung von Armut und Krankheit

- Hilfe bei der alltäglichen Lebensbewältigung in Hagen
- Begleitung zu Ärzten und Behörden
- Hilfe beim Überwinden sprachlicher Barrieren
- Informationen über bestehende Angebote:
  - Allgemeine Sozialberatung
  - Warenkorb, Kleiderkammer und Luthers Waschsalon
  - Jobcenter (z.B. BuT)



## Zum Programm „NRW hält zusammen“

„NRW hält zusammen ... für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“ Programm der **Landesregierung ( Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales)** seit 2015, gerichtet an Kinder, Jugendliche und ihre Familien in benachteiligten Quartieren, um Teilhabe zu ermöglichen und Armut im weitesten Sinne präventiv und kurativ zu begegnen.

**Programm- Modul 2:** Projekte/Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabechancen

Zugänge verbessern für Kinder, Familien / Eltern in schwierigen Lebensphasen zu Familienberatung und –bildung, der Gesundheitsvorsorge, der kulturellen Teilhabe oder der Beteiligung an sportlichen Aktivitäten.

Erprobung/ Entwicklung von neuen Formen der Partizipation für Kinder, Jugendliche und deren Familien, niedrigschwellige, aufsuchende Angebote

Kritische Prüfung der bisherigen Zugänge und Nutzungen von Angeboten sein.

**Förderhöchstgrenze** 75.000 Euro (zuzüglich Eigenanteil).



**Diakonie**   
**Mark-Ruhr**

**caritas**  
Hagen

## **Aufsuchende Arbeit für EU- Zuwanderer in Hagen-Wehringhausen / 1.11.2015 – 31.12.2016**

### **Zielgruppe**

**EU-Zuwanderer in Hagen-Wehringhausen - Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, alleinstehende Personen und die weiteren Bewohner\_innen des Stadtteils**

### **Mitarbeiterinnen**

**Veska Petrova-Schneider, Diakonie Mark-Ruhr**

**Sabine Rink, Caritasverband Hagen**

### **Standort im Stadtteil**

**Finkenkamp 5**



**Diakonie**   
**Mark-Ruhr**

**caritas**  
Hagen

### **Aufsuchende Arbeit für EU- Zuwanderer in Hagen-Wehringhausen/ Aufgaben**

- Akzeptanz und Bekanntheit des Projektes bei den Adressatinnen und im Stadtteil erreichen
- Prozesse von sozialer, psychischer und physischer Verelendung bei den Adressaten erkennen
- Maßnahmen einleiten, die diesen Prozess aufhalten/ abschwächen
- Alltagsorientierte Hilfen anbieten
- Selbsthilfepotentiale und Ressourcen erkennen und fördern
- Integration in das hiesige Hilfesystem vorbereiten und begleiten
- Sprachliche und kulturelle Missverständnisse aufklären/ verhindern helfen
- Beratung von Personen, die in ihre Heimatländer zurückkehren möchten
  
- Kinder der Adressatinnen einbeziehen
- Kinder- und Jugendgefährdung erkennen, Fachstellen einschalten
  
- Infrastrukturelles Wirken in den Stadtteil hinein durch Information und Aufklärung
- Erschließen von Fremdhilfepotential



**Diakonie**  
**Mark-Ruhr**

**caritas**  
*Hagen*

## Aufsuchende Arbeit für EU- Zuwanderer in Hagen- Wehringhausen / Einsatz im:

**Cafe International, Stadtteilladen Wehringhausen,  
Lange Str. 22, 58089 Hagen, montags von 10 -12**

- Offener Treffpunkt für EU-Zuwanderer
- Gefördert als niedrigschwellige Maßnahme der Integrationsagentur 2015 und 2016, weitere Beantragung für 2017 geplant



Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen





## Aufsuchende Arbeit für EU- Zuwanderer in Hagen-Wehringhausen/ Cafe International

Niederschwelliger Treffpunkt mit durchschnittlich 15-20 Besucher/innen

**Bedarf:**

Problemen mit Behördenpost, Briefen von Vermieter/innen, Energieversorgern, Telefon - und Telekommunikationanbietern, Schule, Kindertagesstätte, Arbeitgebern und Gläubigern

**Methoden:**

Vermittlung an Fachdienste mit Beteiligung von Sprachmittler/innen, Hilfe zur Selbsthilfe



## Aufsuchende Arbeit für EU- Zuwanderer in Hagen- Wehringhausen/ Infoabende

**Bisher zwei Infoabende für EU-Zuwanderer**

**Umgang mit Post, Ordnen, Aufbewahren, Abheften**

**Arbeitsausbeutung: Woran erkenne ich sie? Was kann ich dagegen unternehmen?**



## Aufsuchende Arbeit für EU-Zuwanderer in Hagen-Wehringhausen/ Methoden

Niederschwelligkeit: Büro im Stadtteil, aufsuchende Arbeit in den Straßen, auf den Plätzen, in Häusern, Präsenz im Cafe International, keine Vorbedingungen für Kontakt/ Hilfe, Einsatz von muttersprachlichem Personal und Sprachmittler\_innen

### Orientierung an den Bedürfnissen und der Lebenswelt der Betroffenen:

Aufsuchen im Kontext ihrer Lebenswelt an Orten wie Spielplätzen und im öffentlichen Raum, Eingehen auf die Breite der Bedürfnisse und konkreten alltäglichen Fragen

Freiwilligkeit: Die Art der Kontaktaufnahme, Intensität und Dauer der Beratung entscheiden die Adressaten selbstständig

Akzeptanz: Eindenken in die individuelle Sicht der Betroffenen ein, ohne unmittelbaren Veränderungsdruck, dialogische Vorgehen

Interkulturelle Kompetenz und Dialogfähigkeit: Die Mitarbeiterinnen sind interkulturell geschult und erfahren



**Diakonie**   
**Mark-Ruhr**

**caritas**  
Hagen

## Aufsuchende Arbeit für EU-Zuwanderer in Hagen-Wehringhausen/ Kontakt

Mitarbeiterinnen:

Veska Petrova-Schneider

Sabine Rink

Finkenkamp 5, 58089 Hagen, 02331 988521

Antragsteller:

Diakonie Mark-Ruhr

Zuwanderungsberatung

Heike Spielmann 02331 30646-2035

[heike.spielmann@diakonie-mark-ruhr.de](mailto:heike.spielmann@diakonie-mark-ruhr.de)

Kooperationspartner:

Caritas Verband Hagen e.V.

Fachbereich Arbeit, Integration und Teilhabe

Thomas Koslowski 02331 9184-22

[koslowski@caritas-hagen.de](mailto:koslowski@caritas-hagen.de)